

Wetterkarte

des Deutschen Wetterdienstes — Amtsblatt des Wetteramtes München

B 7312 A

Postbezug monatlich 3,25 DM, einschl. Postgebühren.
Verlagsort: München. Erscheint täglich.

Bei unregelmäßiger Lieferung
bitte Beschwerden immer an das
Zustellpostamt richten

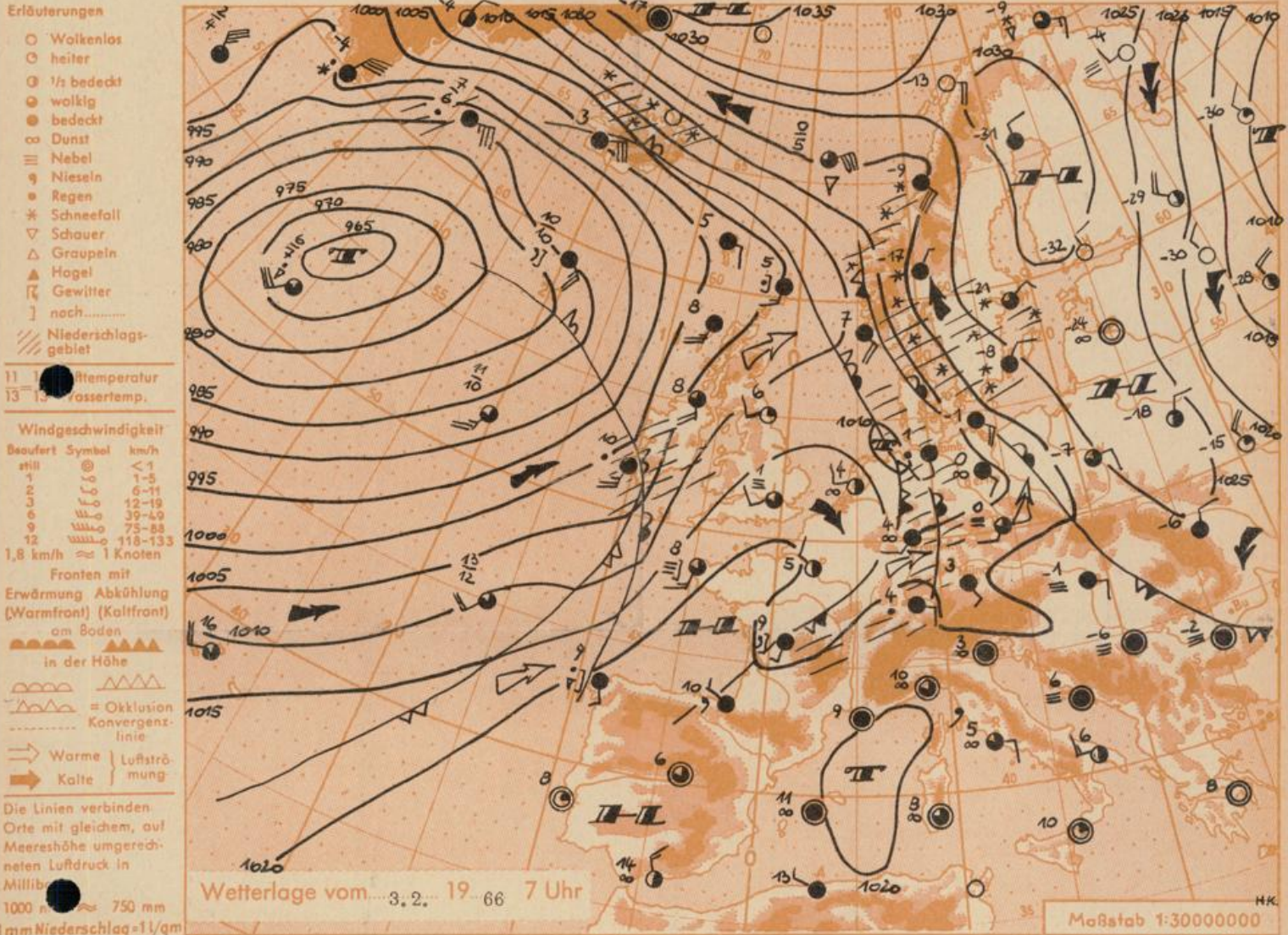
Druck u. Verlag: Wetteramt München,
8000 München 15, Bavariaring 10 III
Postschek-Kto. München 87610 Fernruf 5301 23

Herausgeber: Wetteramt München

17. Jahrgang

Wetterbericht für Freitag, 4. Februar 1966

Nummer 34



Übersicht: Während in den Alpen und im Alpenvorland am Mittwoch vielfach heiteres Wetter herrschte, blieb es im unteren Donauebiet den ganzen Tag neblig-trüb. Wolkenaufzug in der Nacht zum Donnerstag ließ in den westlichen Teilen Südbayerns keinen Nachtfrost aufkommen, während gegen Osten zu stellenweise die Temperaturen bis unter den Gefrierpunkt sanken.

Unterdessen hat sich eine Randstörung des umfangreichen, südwestlich von Island liegenden Tiefs über Deutschland abgelöst und hat mit dem erneuten Zustrom von Meeresluft auch in großen Teilen Bayerns Niederschläge ausgelöst. Die auf der Rückseite eines über dem Ural liegenden Tiefs zuströmende frische Polarluft ist über dem europäischen Rußland weit nach Süden bis zum Schwarzen Meer vorgestoßen. Über Mitteleuropa verläuft die Grenze zu dieser Kaltluft zwischen Oder und Weichsel.

Unser Raum bleibt im Zustrom von Meeresluft aus Westen bis Südwesten und das Übergreifen weiterer Störungen bedingt weiterhin einen unbeständigen Witterungscharakter.

Vorhersage bis Freitag

Südbayern und Donauebiet: Starke bis wechselnde Bewölkung, besonders gegen Osten zu und in Alpennähe noch einzelne Niederschläge. Mittagstemperaturen meist zwischen 5 und 8 Grad, nachts kein oder nur geringer Frost. Schneefallgrenze bei etwa 1500 m. Schwache, auf den Bergen frische Winde aus Südwest bis West.

Weitere Aussichten: Im ganzen unbeständig und weiterhin ziemlich mild.